

18. April 1861.

N^o 91.

18. Kwietnia 1861.

(700)

Kundmachung.

(2)

Kurs für Marine-Cleven.

Nro. 208. Bewerber um die Aufnahme für das kommende Schuljahr an den, aus drei Jahrgängen bestehenden Kurs für Marine-Cleven II. Cl. haben ihre Aufnahmsgesuche binnen sechs Wochen vom Tage dieser Kundmachung beim Marine-Ober-Kommando einzureichen, und sind der Tauffchein, das Impfungs-Zeugniß, das von einem graduirten Militärarzte ausgestellte Zeugniß über körperliche Tauglichkeit, ferner die Schulzeugnisse beizulegen.

Die Aufnahmsbedingungen sind folgende:

1) Das zurückgelegte zwölfte und nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr.

2) Körperliche Tauglichkeit.

3) Die Kenntniß der Religion, der deutschen Sprache (richtiges Lesen und Schreiben, Sprach- und Sazlehre, kleine schriftliche Aufsätze); das Verstehen einfacher Lesestücke einer zweiten lebenden, u. z. entweder der italienischen, französischen, englischen oder der illyrischen Sprache, der Geographie, Vertheilung von Land und Meer, Hauptgebirgszüge und Flüsse, politische Eintheilung Europas mit den wichtigsten Städten), Geläufigkeit im Rechnen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen, mit gemeinen und Dezimalbrüchen.

Ueber diese Gegenstände hat sich jeder Bewerber einer Aufnahms-Prüfung zu unterziehen.

Nichtkatholische Bewerber haben ein Religions-Zeugniß von einem kompetenten Lehrer ihres Kultus beizubringen.

Von der Prüfung über eine zweite lebende Sprache können jene dispensirt werden, welche durch Zeugnisse einer öffentlichen Anstalt nachweisen, die lateinische Sprache in den zwei ersten Gynastalklassen mit gutem Erfolg gelernt zu haben.

Die Verleihung von ganzen oder halben Militärfreiplätzen erfolgt von Sr. Majestät dem Kaiser über allerunthänigsten Vortrag des Marine-Ober-Kommandos.

Für die zahlenden Cleven ist jährlich der Betrag 551 fl. 25 fr. öst. W. für diejenigen welche halbe Freiplätze erhalten, die Hälfte dieses Betrages in zwei gleichen Raten am 1. Oktober und 1. April vorhinein bei der Marine-Kriegskassa in Triest zu erlegen.

Dagegen bestreitet die Marine ihre gänzliche Verpflegung und Bekleidung, den Unterricht und die dazu erforderlichen Gegenstände.

Das Marine-Ober-Kommando wird die Gesuchsteller über die Zulassung zur Aufnahmsprüfung bescheiden, und zugleich Tag und Ort dieser Prüfung bekannt geben.

Die definitive Aufnahme hängt von dem Erfolge dieser Prüfung ab.

Triest, den 12. April 1861.

(697)

E d i k t.

(2)

Nro. 940. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird kundgemacht, daß über Ansuchen des k. k. Lemberger Landesgerichtes vom 30. Jänner 1861 Zahl 4175 zur Hereinbringung der von Josef Grafen Dzieduszycki gegen die Erben des Josef Freiherrn Werenko erlegten, nunmehr dem Herrn Wladimir Grafen Dzieduszycki eigenthümlichen über Radkowitz dom. 77. pag. 420. n. 27. on. und pag. 496. n. 8. on. haftenden Forderung von 700 und 300 vollwichtigen holl. Tuf. sammt 5% vom 9. Juni 1848 laufenden Zinsen, den Gerichtskosten pr. 17 fl. 58 fr. und 17 fl. 58 fr. RM. den bereits mit 50 fl. RM. zugespochenen und den gegenwärtigen mit 120 fl. öst. W. zuerkanteten Exekuzionskosten die bewilligte Reliquitazion der ehemals zur Masse des Josef Freiherrn Werenko gehörigen, nunmehr auf den Namen des Herrn Michael Barański intabulirten, im Samborer Kreise gelegenen Güter Radkowitz mit Ausschluß der für dieselben ermittelten Urbarial-Entschädigung auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Erstehers Augustin Ziemaicki in einem einzigen Termine d. t. am 23. August 1861 um 10 Uhr Vormittags hiergerichts gegen Erlag des Badiums 2628 fl. öst. W. auch unter dem Schätzungswerthe 52500 fl. öst. W. abgehalten werden wird.

Der Tabulatrextrakt, der Schätzungskakt und die Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Hievon werden beide Partheien und die dem Wohnorte nach bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, dagegen die dem Wohnorte nach unbekanntem Hypothekargläubiger Anton und Thekla Konczykio die Erben des Raymund Zachorowskie, die Honorate und Marie Biliuskie, der kontraktbrüchige Ersteher der zu veräußernden Güter Augustin Ziemaicki und alle jene, welche nach dem 23. April 1860 ein Hypothekarreht auf diese Güter erlangten, oder noch später erlangen sollten, wie auch alle jene, welchen aus was immer für einem Grunde die gegenwärtige Verständigung nicht zukommen sollte, endlich die in der Landtafel vorkommenden Miteigenthümer einiger Antheile

von Radkowitz oder ihre Erben, als: Thomas Blazowski, Sofia und Josef Pakoszewski durch den ihnen in der Person des Herrn Advokaten Weissstein hie mit aufgestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 13. März 1861.

(698)

E d i k t.

(2)

Nr. 12396. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski niniejszym wiadomo czyni, że na zaspokojenie przez Łukasza Klimaszewskiego przeciw Annie Sobczyńskiej wygranej sumy 200 zlr. m. k. czyli 210 zł. w. a. z odsetkami po 4% od dnia 1. lipca 1858 za trzy lata wstecz rachować się mającemi, niemniej kosztami egzekucyi w kwocie 6 zł. 78 c. w. a. przysądzonemi i kosztami terażniejszej egzekucyi w kwocie umiarkowanej 10 zł. 97 c. w. a. pozwala się przymusowa licytacja połowy realności w Stanisławowie pod Nrm. kons. 98 ¹/₄ położonej, która to licytacja w dwóch terminach, t. j. 15go maja i 12go czerwca 1861 o godzinie 9tej z rana pod warunkami, które w tutejszo-sądowej registraturze przejrane lub w odpisie podniesione być mogą, przedsięwzięta będzie, za cenę wywołania ustanawia się wartość tej połowy realności w drodze rządowej detaksacyi w kwocie 131 zł. 46 c. w. a. wymierzona, a zatem chęć kupienia mający jako wadyum kwotę 13 zł. 15 c. w. a. do rąk komisji licytacyjnej złożyć będzie obowiązany.

Gdyby ta połowa realności przy żadnym z ustanowionych dwóch terminach wyżej szacunkowej wartości lub przynajmniej za szacunkową wartość sprzedana być nie mogła, przeznacza się termin na dzień 19. czerwca 1861 o godzinie 9tej z rana, na którym intabulowane wierzyciele w celu ustanowienia ulżających warunków tu w sądzie stawić się mają, z tem oznajmieniem, że nieobecni do większości głosów obecnych policzone będą. Ekstrakt tabularny i akt detaksacyi w tutejszo-sądowej registraturze przejrzyć wolno jest. O rozpisaniu tej licytacyi egzekucyę prowadzący Łukasz Klimaszewski do rąk p. adw. Skwarczyńskiego i egzekutka do rąk p. adw. Dwernickiego jako substytuta byłego adw. Kolischera, równie też intabulowani wierzyciele, jako to: Katarzyna Ziarkiewicz co do zycia i pobytu niewiadoma, przez kuratora w osobie p. adw. Bersona z substytucyą p. adw. Kolischera ustanowionego i dekretem opatrzonego, Jana Hass w Stanisławowie, c. k. prokuratora skarbowa w imieniu wysokiego skarbu, Tekla Sahling, drugiego małżeństwa Kornega w Stanisławowie; wierzyciele zaś ci, którzyby prawo hypoteki dopiero po 22. października 1860 nabyli, lub którymby to uwiadomienie tej licytacyi do rąk własnych przed terminem do przedsięwzięcia onejże wyznaczonym z jakiego bądź powodu doręczonem być nie mogło, przez edykta i wyz wspomnianego kuratora p. adw. Bersona z substytucyą p. adw. Kolischera uwiadamia się.

C. k. sąd obwodowy Stanisławowski.

Stanisławów, dnia 28. lutego 1861.

(699)

E d i k t.

(2)

Nro. 15313. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hie mit kundgemacht, es sei auf Grund der angezeigten Zahlungseinstellung der hiergerichts protokolirten Papierhandlung „F. J. Kremser & Comp.“ die Einleitung des Vergleichsverfahrens nach der hohen Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859 Nro. 90 über das sämmtliche bewegliche und über das im Inlande mit Ausnahme der Militärgrenze befindliche unbewegliche Vermögen dieser Schuldner bewilliget, die Beschlagnahme und Inventur des Vermögens, dann die einstweilige Verwaltung desselben und Leitung der Verhandlung dem hiesigen k. k. Notar Herrn Dulęba als Gerichtskommissär übertragen wurde.

Hievon werden sämmtliche Gläubiger mit dem verständiget, daß die Vorladungen zur Vergleichsverhandlung selbst, und zu der dießfalls erfolgenden Anmeldung der Forderungen durch den bestellten Herrn Gerichtskommissär erfolgen wird.

Lemberg, am 11. April 1861.

(701)

E d i k t.

(2)

Nr. 3982. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Ferdinand Krulik mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Mayer Schäfer als Giratar des Nissen Teitelbaum wider denselben die Zahlungsaufgabe wegen 108 fl. öst. Währ. am 20. März 1861 Z. 3982 hiergerichts überreicht habe und solche mit Beschluß vom 21. März 1861 Z. 3982 bewilliget wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist und derselbe auch außer den k. k. Erbländern sich aufhalten dürfte, so wird Hr. Landes-Advokat Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 21. März 1861.

(687) Kundmachung. (3)

Nr. 6833. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß zur Einbringung der hinter dem Chyrower lat. Pfarrer Ignatz Czechnicki mit 705 fl. 31 kr. RM. oder 740 fl. 80 kr. öst. Währ. aushaftenden Ersätze sammt Exekutionskosten pr 6 fl. und 15 fl. öst. W. die exekutive Feilbietung der im Lastenstande der Güter Rossochy dom. 224. pag. 274. n. 15., 16. & 17. on. zu Gunsten des Herrn Carl Sartini haftenden Summen von 1000 fl., 500 fl. und 500 fl. RM. sammt Zinsen und sonstigen Nebengebühren bewilliget, und bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte am 22. Mai 1861 um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Auktionspreise wird der Nominalwerth der Summe pr. 2000 fl. RM. angenommen; sollte aber diese Summe um oder über den Nominalwerth nicht veräußert werden können, so wird der Verkauf beim obigen Termine um jeden Preis auch unter dem Nominalpreise vorgenommen werden.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Auktionspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren oder Staatspapieren, oder galiz. Pfandbriefen nach dem Tageskurse, oder mittelst Sparkassabüchel nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbietenden zurückbehalten, und falls im Baaren geleistet, in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen nach der Lizitation zurückgestellt werden wird; sollte der Religionsfond mitbieten, so wird er vom Erlage des Badiums befreit.

3) Hinsichtlich der auf diesen Summen haftenden Lasten werden die Kauflustigen auf die Landtafel gewiesen, und können die Feilbietungsbedingungen in der hiergerichtlichen Registratur einsehen.

Hievon werden die Partheien, die Nachlassmasse nach Victor Mroczkowski zu Händen des Kurators Herrn Stanislaus Mroczkowski, endlich alle jene, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach dem 26. Jänner 1859 dingliche Rechte auf die feilzubietenden Summen erworben haben oder noch erwerben würden, durch den ihnen in der Person des Hrn. Advokaten Jablonowski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Rajski bestellten Kurator und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 6. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 6833. C. k. Sąd krajowy lwowski obwieszcza niniejszem, że na zaspokojenie sumy przez fundusz religijny przeciw masie spadkowej Ignacego Czechnickiego w kwocie 740 zlr. 80 kr. wal. austr. wywalczonej, jakoteż na zaspokojenie kosztów egzekucyj w kwocie 6 zlr. i 15 zlr. wal. austr. przymusowa sprzedaż sum 1000 zlr., 500 zlr. i 500 zlr. z przynależnościami w stanie biernym dóbr Rossochy dom. 224. pag. 274. n. 15., 16. & 17. on. na rzecz Karola Sartiniego zainstalowanych dozwoloną została, i dnia 22. maja 1861 o 4. godzinie popołudniu pod następującymi warunkami przedsięwziętą będzie:

1) Jako cenę wywołania przetermina się kwota nominalna tych sum 2000 zlr. m. k., jeźliżby zaś sumy te na powyższym terminie za wartość nominalną lub wyżej niej sprzedane być niemogły, to takowe za każdą nawet niżej kwoty nominalnej sprzedane zostaną.

2) Każden chęć kupienia mający jest obowiązany 5% kwoty nominalnej jako wadium do rąk komisji licytacyjnej przewodniczącej w gotówce lub papierach skarbowych albo listach zastawnych instytutu kredytowego galicyjskiego podług kursu liczyć się mających, lub też w książeczkach kasy oszczędności w kwocie nominalnej złożyć, któreto wadium dla najwięcej ofiarującego zatrzymane, i w razie gdy takowe w gotówce zaliczone będzie, do ceny kupna wrachowane, innym zaś kupującym po licytacji zwrócone będzie; gdyby zaś fundusz religijny także licytował, to w tym razie uwalnia się go od złożenia wadium.

3) Co się tyczy ciężarów na tych sprzedac się mających sumach zainstalowanych, odsyła się chęć kupienia mających do ksiąg tabuli krajowej. Warunki licytacji wolno przegladac w tutejszej registraturze.

O tem uwiadamia się strony, masę spadkową s. p. Wiktora Mroczkowskiego do rąk kuratora p. Stanislaw Mroczkowskiego, potem wszystkich tych, którymby uchwała niniejsza z jakiejbądź przyczyny doręczoną być nie mogła, albo którzyby po dniu 26. stycznia 1859 rzeczne prawa na te sprzedac się mające sumy uzyskali lub jeszcze uzyskają, do rąk iuz przeterminowanego kuratora rzeczniaka p. Jablonowskiego z substytucją p. Rajskiego.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 6. marca 1861.

(695) C d i f t. (3)

Nr. 1497. Bei diesem k. k. Bezirksgerichte hat Fr. Clementine Schwajkowska durch Herrn Advokaten Dr. Landau eine Klage sub praes. 18. März 1861 Z. 1497 wider die dem Leben und dem Wohnorte nach unbekanntem Franz und Karoline Hübel und rückichtlich deren unbekanntem Erben wegen Löschung der im Lastenstande der Realität sub Nro. 675 in Brody von der ut tom. dom. rec. 19 fol. 29 pos. 2. on. und tom dom. rec. 13 fol. 52 prs. 2. on. für die Gegner intabulirten größeren Summe von 100 SM. annoch aushaftenden Restforderung pr. 50 SM. überreicht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 10 Uhr Früh angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Belangten und rückichtlich deren Erben unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und

Kosten der h. o. Gerichts-Advokat Herr Kukucz zum Kurator für dieselben bestellt, mit welchem die anhängige Verhandlung ausgetragen werden wird.

Mittelt dieses Ediktes werden daher die Belangten aufgefodert, zu der erwähnten Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen und einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Beihilfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen, widrigens sie sich selbst die Folgen der Verabsäumung beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 8. April 1861.

(689) Kundmachung. (3)

Nr. 801. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Gedale Ettinger mit dem Beschlusse vom 26. März 1861 Z. 801 die exekutive Feilbietung der zu Podhajce, Brzezaner Kreises unter N. Z. 325 gelegenen, seinen Grundbuchgegenstand bildenden, aus einem Wohnhause und einer Schmiede bestehenden, auf 250 fl. öst. W. geschätzten Realität der Natalia Sikowska zur Einbringung der Summe 70 fl. RM. s. N. G. in drei Lizitationsterminen bewilliget wurde.

Die Lizitationstermine sind auf den 16. Mai 1861, 18. Juni 1861 und 17. Juli 1861 festgesetzt.

Die Feilbietung wird hiergerichts jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten und beim dritten Termine die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Jeder Kauflustige muß vor Beginn der Feilbietung 25 fl. öst. Währ. als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission erlegen.

Der Schätzungskauf und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht.

Podhajce, am 26. März 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 801. C. k. Sąd powiatowy w Podhajcach ogłasza niniejszem, iż na żądanie Gedalia Ettingera postanowieniem z dnia 26. marca 1861 do l. 801 przymusowa sprzedaż realności w Podhajcach obwodu Brzezańskiego, powiatu Podhajckiego pod numerem domu 325 położonej, z domu mieszkalnego i kuźni składającej się, na 250 zlr. wal. austr. oszacowanej, do ksiąg gruntowych nie wpisanej, a u Natalii Sikowskiej dla odebrania sumy 70 zlr. m. k. c. s. c. zafantowanej, w trzech terminach subhastacyjnych dozwoloną została.

Dnie subhastacyjne rozpisują się na 16. maja 1861, na 18. czerwca 1861 i na 17. lipca 1861.

Licytacja odbędzie się każdą razą o 10. godzinie rano, a na trzecim terminie realność także niżej ceny szacunkowej najwięcej ofiarującemu sprzedaną będzie.

Każden kupujący obowiązany jest złożyć przed rozpoczęciem licytacji do rąk komisji licytacyjnej wadium w kwocie 25 zlr. austr. wal.

Akt szacunkowy i warunki licytacyjne można w tutejszej kancelaryi przegladac i odpisywac.

Podhajce, dnia 26. marca 1861.

(688) Konkurs. (3)

Nr. 105. W celu obsadzenia posady aktuaryusza przy tutejszym magistracie z pensją roczną 525 zł. w. a. i awansem na posady z płacą 630 zł. w. a. rozpisuje się konkurs do dnia 10go maja r. b.

Ubiegający się o tę posadę mają wniesć swe podania zaopatrzone za pośrednictwem swej przelozonej władzy do prezydium magistratu i wykazac się z wieku, ukończonych studiów prawnych i odbytych teoretycznych egzaminów rządowych, tudzież znajomości języka polskiego i niemieckiego, oraz wyjasnić w jakim stopniu i z którymi z urzędników magistratu są pokrewieni lub zpowinowaceni.

Z prezydium magistratu.

Kraków, dnia 9. kwietnia 1861.

(691) C d i f t. (3)

Nro. 1432. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird kundgemacht, daß über Ansuchen des Samborer k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes zur Befriedigung der durch die Stadt Sambor mittelst Urtheils des städt. deleg. Bezirksgerichtes vom 5. September 1856 Zahl 817 gegen die Eheleute Valentin und Katharina Bartoszewskie ersiegten Forderung von 100 fl. WB. oder 42 fl. öst. W. sammt 5% vom 1. November 1850 zu berechnenden Zinsen der bereits zuerkannten Gerichtskosten pr. 9 fl. 17 kr. RM. an Exekutionskosten von 3 fl. 57 kr. RM., 8 fl. 51 kr. RM., 19 fl. 70 kr. öst. W. und der gegenwärtig zugesprochenen Kosten im gemäßigten Betrage von 16 fl. 33 kr. öst. W. die exekutive in einem einzigen Termine und selbst unter dem Schätzungswerthe um jeden Preis vorzunehmende Feilbietung der sub Nro. 16 in Sambor gelegenen aus einem Baugrunde bestehenden Realität bewilliget, und die Feilbietung hiergerichts am 17. Mai 1861 Vermittags 10 Uhr unter den in den Amtsblättern Nro. 254, 255, 256 ex 1859 z. Z. 5073 enthaltenen Bedingungen abgehalten werden wird.

Hievon werden die Stadt Sambor zu Händen des Herrn Bürgermeisters Czajkowski, die Eheleute Valentin und Katharina Bartoszewskie durch ihren Kurator Josef Kustrzycki, die noch etwa in die Stadtafel gelangenden Gläubiger durch den Kurator Herrn Dr. Czaderski und die k. k. Grund-Entlastungs- und Direktion in Lemberg verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 16. März 1861.

(696)

G d i f t.

(2)

Nr. 4714. Vom Stryjer k. k. Bezirksgerichte als Realinstanz wird hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Erjudichreiben des Samborer k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichtes vom 31. Oktober 1860 Z. 5618 zur Vereinfachung der mittelft Zahlungsaufgabe des bestanden Stryjer Magistrates ddo. 26. August 1854 Z. 2762 vom Moses Zacharias Schiff wider Leib Beer Hirschhorn und gegenwärtig gegen dessen Masse erlegten Wechselforderung pr. 375 fl. RM. s. R. G. die zwangsweise öffentliche Veräußerung der dem verstorbenen Leib Beer Hirschhorn gehörigen $\frac{5}{12}$ Antheile der Realität sub Nr. 114 bei dem Stryjer k. k. Bezirksgerichte am 10. Mai und 13. Juni 1861, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Aukrupspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert der Antheile mit 231 fl. 15 kr. RM. oder 242 fl. 81 kr. öst. Währ. angenommen.

2) Die Kauflustigen sind bekkunden den 10. Theil des Schätzungswertes im Betrage von 25 fl. öst. W. zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbietenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber zurückgestellt werden wird.

3) Der Meistbietende ist gehalten binnen 30 Tagen nach Zustellung des rechtskräftigen Lizitationsaktes den Kaufschilling zu Gericht zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumsdekret zu den erkaufenen $\frac{5}{12}$ Antheilen ausgefolgt und die Lasten auf den Kaufpreis übertragen, derselbe in den physischen Besitz eingeführt wird.

4) Im Falle Käufer der Lizitationsbedingung 3. in der festgesetzten Frist nicht Genüge leisten sollte, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue Realisation in einem einzigen Termine abgehalten werden, die Realität auch unter dem Schätzungswerte veräußert und das Badium zu Gunsten der Gläubiger eingezogen werden, wobei derselbe für jeden Schaden mit seinem anderweitigen Vermögen haftet.

5) Sollte diese Realität im 1. und 2. Termine weder über noch um den Schätzungswert veräußert werden, so wird nach Vorschrift der §§. 148—152 G. O. und des Hofdekrets vom 25. Juni 1824 Z. 2071 die Verhandlung wegen Festsetzung erleichternder Bedingungen am 14. Juni 1861 vorgenommen

6) Rücksichtlich der Steuern und der sonstigen Lasten werden die Kauflustigen an das k. k. Steueramt und das Grundbuch in Stryj gewiesen.

Hievon werden der Exekuzionsführer Moses Zacharias Schiff, die Masse des Leib Beer Hirschhorn durch den Kurator Nattali Halpern, die Miteigenthümer Israel Berl Schächter, Jente Schächter, Sisel Hirschhorn, die Hypothekargläubiger: das h. Aerar durch die k. k. Finanz-Profuratur zu Lemberg, Jonas und Rebekka Hirschhorn und respektive deren Rechtenehmer, Walt, Noe und Leib Beer Hirschhorn, endlich alle diejenigen, welche nach dem 26. April 1860 in die Stadttafel gefangt sein sollten, oder denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, durch den in der Person des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Dzidowski mit Substituierung des Herrn Anton Langner aufgestellten Kurators verständigt.

Stryj, am 5. Februar 1861.

E d y k t.

Nr. 4714. C. k. Sąd powiatowy w Stryju jako instancja realna niniejszem do powszechnej wiadomości podaje, iż w skutek wezwania c. k. sądu obwodowego w Samborze jako sądu handlowo-wekslowego z dnia 31. października 1860 l. 5618 celem zaspokojenia przez Mojżesza Zacharyasza dw. im. Schiffa prawomocnym nakazem platniczym byłego magistratu Stryjskiego z dnia 26. sierpnia 1854 l. 2762 przeciw Leibie Berowi Hirschhorn a teraz przeciw jego leżającej masie wywalczonej sumy wekslowej 375 zlr. wmon. konw. wraz z przynależnościami na dniu 10. maja i 13. czerwca 1861, każdą razą między 9. a 12. godziną przed południem, przymusowa sprzedaż publiczna $\frac{5}{12}$ części realności pod nr. 114 w Stryju leżającej, zmarłemu Leibie Beer Hirschhornowi należących, w c. k. sądzie powiatowym Stryjskim pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Za cenę wywołania przyjmuje się wartość tej części sądowem ocenieniem ustanowiona w kwocie 231 zlr. 15 kr. m. k. lub 242 zlr. 81 kr. wal. austr.

2) Chęć kupienia mający jest obowiązany 10tą część ceny szacunkowej w kwocie 25 zlr. w. a. do rąk komisji licytacyjnej w gotówce złożyć, która to kwota najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowana, innym zaś współkupującym zaraz po ukończonym licytacji zwróconą będzie.

3) Najwięcej ofiarujący ma w przeciągu dni 30 po doręczeniu uchwały, akt licytacji do wiadomości sądowej przyjmującej cenę kupna do depozytu sądowego złożyć. poczem mu dekret własności do kupionych $\frac{5}{12}$ części realności wydany, a ciężary na cenę kupna przeniesione, niemniej kupiciel w fizyczne posiadanie wprowadzonym będzie.

4) Gdyby kupiciel ustanowione mu w punkcie 3. warunków i w wymienionym czasie zadość nieuczynił, więc zostałby jako ugode niedotrzymujący poczytany, wadyum złożone będzie natenczas za przepadek na rzecz wierzycieli uznane, a na żądanie choćby jednego wierzyciela lub dłużnika wypisze i odhędzie się relicytacja wspomnianych części realności bez nowej detaksacji i w jednym terminie także poniżej wartości szacunkowej, i nabywca odpowiada za

wszelką z tego powodu wyniknąć mogącą szkodę nie tylko złożonem wadyum ale też całym swym majątkiem.

5) Jeżeli części realności w pierwszym i drugim terminie nad lub za cenę szacunkową sprzedane nie będą, natenczas w moc §§. 148—152 ustawy o postęp sądowi dekretu nadwornego z dnia 25. czerwca 1824 l. 2071 ustanawia się dzieć sądowy do ułożenia warunków zwolniających na 14. czerwca 1861.

6) Co się tyczy ciężarów i podatków strony do Stryjskiej tahuli miejskiej i c. k. kasy podatkowej odsełają się.

O tej licytacji egzekucję prowadzący Mojżesz Zacharyasz Schiff, masa leżająca Lejby Bera Hirschhorna przez kuratora Nattali Halpern, współwłaściciele Izrael Berl Schechter, Jente Schechter, Sissel Hirschhorn, hypoteczni wierzyciele: c. k. prokuratora finansowa we Lwowie imieniem wys. skarbu, Jonasz i Rebeka Hirschhorn, a w szczególności ich prawonabywcy Wolf, Noe i Leib Beer Hirschhorny, nareszcie wszyscy ci, którzy po 26. kwietnia 1860 do księgi gruntowej zapisani zostali lub którymby niniejsza uchwała z jakiegokolwiek powodu doręczona być niemogła, przez ustanowionego kuratora pana adwokata dra. Dzidowskiego z zastępstwem Stryjskiego obywatela p. Antoniego Langnera uwiadomiją się. Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Stryj, dnia 5. lutego 1861.

(708)

Konkurs

(1)

der Gläubiger des Anton Hohenauer.

Nr. 4810. Von dem k. k. Landesgerichte zu Czernowitz wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern, in welchen das kais. Patent vom 20. November 1852 Zahl 251 des R. G. B. Wirksamkeit hat, etwa gelegene unbewegliche Vermögen des Czernowitzer Realitätenbesizers Anton Hohenauer der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassenvertreter Herrn Dr. Adv. Fechner, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Adv. Stabkowski ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 30. Juni 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigen nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagssatzung auf den 5. Juli 1861 Vormittags 9 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 11. April 1861.

(666)

Rundmachung.

(1)

Nr. 2227. Von Seite der k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß wegen Hintangebung der Hauptreparaturen an den hölzernen Dollen bei der k. k. Viehfontanumanzfalt in Kozaczówka u. z. 24 St. Kopfsäulen von 11" Eichenrundholz 1° 3' 0" l. $\frac{8}{8}$ □ behauen, um den Betrag pr. 62 fl. 40 fr. 24 St. Mittelsäulen a 1° 1' 0" l. 49 fl. 20 fr. 1280 Kur. 0" 5" — 6" weiches Rundholz zu Gländer 838 fl. 40 fr.

zusammen 950 fl. — fr.

öst. W. beschaffen, bei der h. o. k. k. Kreisbehörde am 25. April 1861 eine Offertverhandlung abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 950 fl., das 10% Badium 95 fl.

Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde, wohin die Offerten bis 24. April 1861 vorzulegen sind, eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zaleszczyk, am 9. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 2227. C. k. Czortkowska władza obwodowa ogłasza niniejszem, że dla wypuszczenia głównych reparacji przy drewnianych okolach c. k. zakładu kontumacyjnego dla bydła w Kozaczówce, a mianowicie dla dostarczenia: 24 sztuk słupów głównych z 11" okrągłych kłoców dębowych 1° 3' 0" długości ociesanych na $\frac{8}{8}$ □ w cenie fiskalnej 62 zł. 40 c. 24 sztuk średnich słupów a 1° 1' 0" dług. 49 zł. 20 c. 1280 szani 5" — 6" miękkich kłoców na poręczce 838 zł. 40 c.

razem 950 zł. — c.

wal. austr. odbędzie się w tutejszej c. k. władzy obwodowej dnia 25. kwietnia 1861 licytacja za pomocą ofert.

Cena fiskalna wynosi 950 zł. a 10% wadyum 95 zł.

Blizsze warunki przejrzyć można u c. k. władzy obwodowej, której mają być przedłożone oferty najdalej po dzień 24. kwietnia 1861. roku.

Z c. k. władzy obwodowej.

Zaleszczyki, dnia 9. marca 1861.

(704) **E d i k t.** (1)

Nr. 52347. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur de praes. 31. Dezember 1860 Z. 52347 im weiteren Exekutionswege des Urtheils des bestanden Lemberger k. k. Landrechts vom 19. April 1809 Z. 2684 nach bereits rechtskräftig erwirkten ersten und zweiten Exekutionsgrade zur Hereinbringung der Seitens der k. k. Finanzprokuratur Namens des Religionsfondes gegen Frau Klara Torczyńska erzielten Summe von 8500 fl. rdn. oder 6746 fl. W. W. 2 fr. sammt den dießfälligen, seit 26. Juni 1854 rückständigen und bis zur wirklichen Kapitalszahlung laufenden 5% Zinsen, dann der für vorliegendes Gesuch in dem ermäßigten Betrage von 28 fl. 80 fr. öst. W. zugesprochenen Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der zur Hypothek dienenden, derzeit laut dom. 37. pag. 179. n 18. haer., der Frau Lubine Adamiuk geb. Krzyzanowska, Rosa Pajacka geb. Krzyzanowska, Johann Krzyzanowski, Kalixt Krzyzanowski und Eugenie Krzyzanowska gehörigen, in Lemberg gelegenen Realität Nr. 103 und 104 $\frac{1}{2}$, mit dem bewilliget wurde, daß diese Veräußerung hiergerichts in drei Terminen, und zwar: am 17. Mai, 21. Juni und 26. Juli 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der nach dem Schätzungskatte ddo. 14. Februar 1859 erhobene Werth von 20.430 fl. 98 fr. öst. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren oder galiz. ständ. Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparfassaßbüchern nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbietenden zurückbehalten, und falls es im Baaren geleistet ist, in die erste Kauffchillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet die erste Kauffchillingshälfte mit Einrechnung des im Baaren geleisteten Angeldes binnen 30 Tagen, die zweite binnen 3 Monaten vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbietungsaktes an gerechnet gerichtlich zu erlegen. Nach Bezahlung der ersten Kauffchillingshälfte wird dem Bestbieter das nicht im Baaren geleistete Angeld zurückgestellt.

4) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kauffchillings hat der Käufer den bei ihm verbleibenden Restkauffchilling mit 5 von 100 zu verzinsen.

5) Der Käufer ist verbunden die auf diesen Realitäten haftende Grundlast, nämlich n. 93. on. vom Tage des erlangten Besizes ohne alle Vergütung, die intabulirten Lasten aber nur nach Maßgabe des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen, wosern sich einer oder der andere der Hypothekargläubiger weigern sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungsstermine anzunehmen. — Die Religionsfondesforderung pr. 6746 fl. 2 fr. W. W. wird dem Käufer nicht belassen.

6) Sollten diese Realitäten in den ersten zwei auf den 17. Mai 1861 und den 21. Juni 1861 festgesetzten Terminen nicht einmal um den Ausrufspreis, und in dem dritten auf den 26. Juli 1861 bestimmten Termine nicht einmal um einen solchen Preis an Mann gebracht werden können, durch welchen die sämtlichen Hypothekargläubiger gedeckt sind, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 G. O. und des Kreisraths vom 11. September 1824 Z. 46612 die Tagfahrt zur Feststellung der erleichternden Bedingungen auf den 27. Juli 1861 9 Uhr Vormittags bestimmt und sodann diese Realitäten im 4. Lizitationstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgeboten werden.

7) Sobald der Bestbieter den ganzen Kauffchilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz der erstandenen Realitäten auf seine Kosten eingeführt, ihm das Eigenthumsdekret erteilt, die auf denselben haftenden Lasten mit Ausnahme der Grundlast n. 93. on. extabulirt und auf den Kauffchilling übertragen werden.

Sollte derselbe nur die erste Kauffchillingshälfte erlegen, so werden sämtliche Lizitationsbedingungen, insbesondere der rückständige Kauffchillingrest im Lastenstande der erstandenen Realitäten intabulirt und alle Lasten mit Ausnahme der Grundlast n. 93. on. auf den Kauffchillingrest übertragen.

8) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

9) Sollte der Bestbieter den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so werden diese Realitäten auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine veräußert und das Angeld so wie der allenfalls erlegte Theil des Kauffchillings zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

10) Hinsichtlich der auf diesen Realitäten haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an die Stadttafel und das k. k. Steueramt gewiesen.

Dessen die Partheien, dann sämtliche Hypothekargläubiger, und zwar die dem Leben und Wohnorte nach Unbekannten, namentlich: Ludwig Domazyński, Anton Treutler, Ignatz Borkowski, Josef Lesniewicz, Josef Marlinet, Anton Torczyński und Thekla Borecka 2. Ehe Cedrowska, Thekla Kulicka, Florian Torczyński, die Eheleute Anna und Carl Titz, Johann Papeć, Konstantia Krupczyńska, Josef Romankiewicz, Chaim Ber Imerdauer, David Münzer, Benzion Ru-

bünzahl, Schmaje Lapter und Wolf Moses Mesuse, ferner alle diejenigen Gläubiger, denen der vorliegende Lizitationsbescheid so wie die weiteren nach der Hand zu ergehenden Bescheide aus was immer für einem Anlaße rechtzeitig nicht zugestellt werden könnten, so wie jene Gläubiger, welche nachträglich in die Stadttafel gelangen könnten, mittelst gegenwärtigen Ediktes und des ihnen dießfalls mittelst h. g. Rathschlusses vom 18. Jänner 1860 Z. 46238 bereits bestellten Kurators, des Advokaten Dr. Maciejowski verständiget werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.
Lemberg, am 5. März 1861.

(711) **Kundmachung.** (1)

Nro. 22963. Das h. Staatsministerium hat mit hohem Erlaße vom 29. März 1861 Z. 5634 - 454 dem Gustav Klöckner, k. k. penf. Major zu Turyuka, Zolkiewer Kreises, derzeit in Wien, auf die Erfindung eines Instrumentes zur Messung von Entfernungen und Höhen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres zu ertheilen gefunden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, am 10. April 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 22963. Wysokie ministerium stanu nadało dekretem z 29. marca 1861 l. 5634 - 454 Gustawowi Klöckner, c. k. pensyonowanemu majorowi w Turyuce w obwodzie Zólkiewskim, teraz przebywającemu w Wiedniu, wyłączny przywilej na rok jeden na nowownaleziony instrument do pomiaru odległości i wysokości.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.
Z c. k. galic. Namiestnictwa,
Lwów, dnia 10. kwietnia 1861.

(709) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1044. Zur Deckung des hinter Salamon Zwerling aus Ohladow für das Jahr 1860 ausstehenden Einkommensteuerrückstandes sammt Zuschlägen im Betrage von 244 fl. 8 fr. öst. W., wird die bei demselben mit Beschlage gelegte 1 Rose, 584 Garneß Aquavit in sich enthaltend, am 1. Mai 1861 um 10 Uhr Vormittags im Orte Radziechow dieses Bezirkes an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.
Vom k. k. Bezirksamte.
Radziechow, den 11. April 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 1044. Dla pokrycia przypadającej po Salomonie Zwerling z Ohladowa zaległości podatku dochodowego z dodatkami w kwocie 244 zł. 8 c. w. a. za rok 1860, sprzedana będzie na dniu 1. maja 1861 o godzinie 10tej przed południem w Radziechowie siedzibie urzędowej tego powiatu w drodze publicznej licytacji najwięcej ofiarującemu skonfiskowana u rzeczonoego dłużnika kadz z 584 garokowity.

Na co mających chęć kupienia zaprasza się.
Od c. k. urzędu powiatowego.
Radziechów, dnia 11. kwietnia 1861.

(702) **E d i k t.** (2)

Nr. 605. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Mielnica werden diejenigen, welche auf den bei dem k. k. Steuer- als gerichtlichen Verwahrungsamte in Mielnica deponirten, aus der Veräußerung zweier am 23. Februar 1861 in Bielowce durch die k. k. Finanzwache herrenlos angehaltenen Ochsen kleinen Schlages herrührenden Geldbetrags pr. 30 fl. 74 fr. öst. W. einen Anspruch haben, aufgefordert, ihr allenfälliges Recht auf dieses Deposit binnen Jahresfrist darzutun, als sonstens damit nach der gesetzlichen Vorschrift verfügt werden würde.

Mielnica, am 7. April 1861.

E d y k t.

Nr. 605. C. k. Urząd powiatowy jako sąd w Mielnicy wzywa tych wszystkich, którzy do złożonej w depozycie sądowym tutajszym ilości 30 złr. 74 kr. wal. austr. pochodzącej z sprzedaży dwóch wołów średniej jakości w Bielowcach na dniu 23. lutego 1861 przez c. k. straż finansową przytrzymanych, których właściciel dotąd wykryty nie jest, prawo rościć mogą, by takowe prawo z depozytem tym podług przepisów prawa postąpi się.

Mielnica, dnia 7. kwietnia 1861.

(692) **E d i k t.** (3)

Nro. 6914. Vom k. k. Lemberger Handels- und Wechselgerichte wird über das von der Nachlassmasse des Abraham Hahn am 15. Februar 1861 gestellte Begehren auf Grund des Art. 73 W. O. der Inhaber des in Verlust gerathenen, von den Eheleuten Josef Isaac zw. N. und Rachel Goldstaub akzeptirten 3 Monate a dato an die Ordre des Abraham Hahn fälligen Wechselbriefes ddo. 10. November 1859 über 1574 fl. 17 fr. öst. W. mittelst Ediktes aufgefordert, binnen 45 Tagen denselben um so sicherer vorzulegen, widrigens derselbe nach fruchtlos verstrichener Frist für unwirksam erklärt werden wird.
Lemberg, am 21. März 1861.